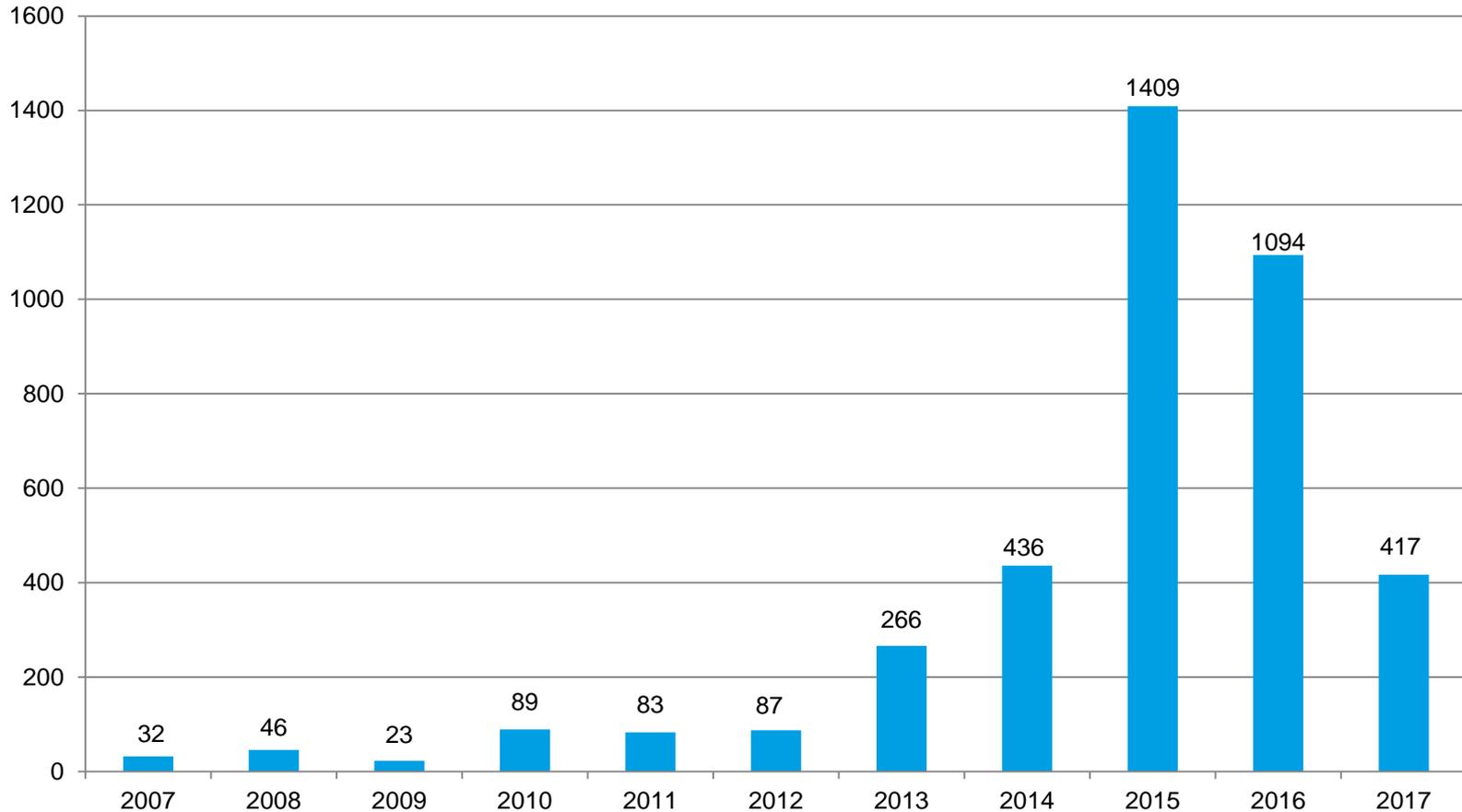


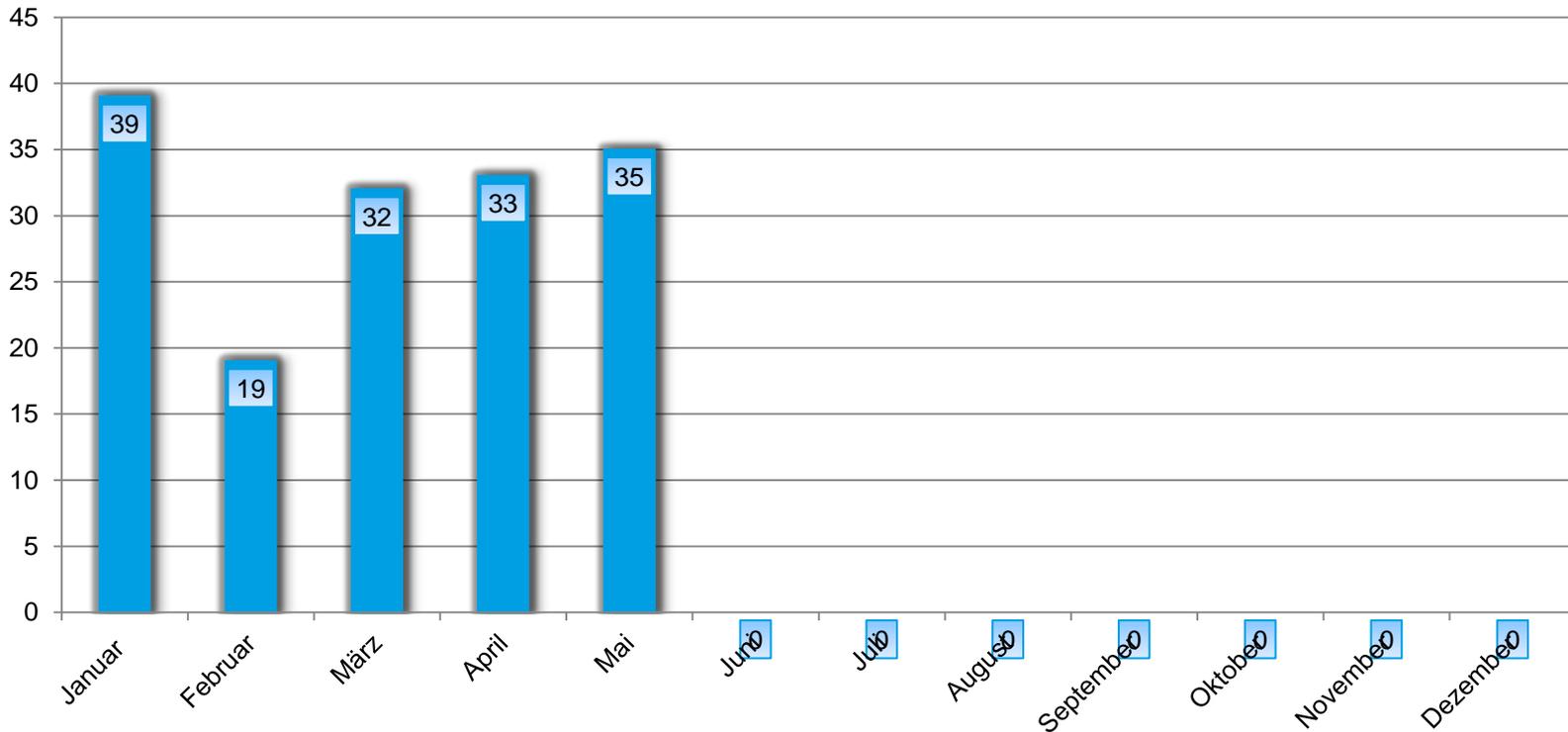


**Sachstandsbericht „Asyl“  
im Sozialausschuss  
am 21.06.2018**

## Entwicklung der Zuweisungszahlen von 2007 bis 2017



## Zuweisungen 2018

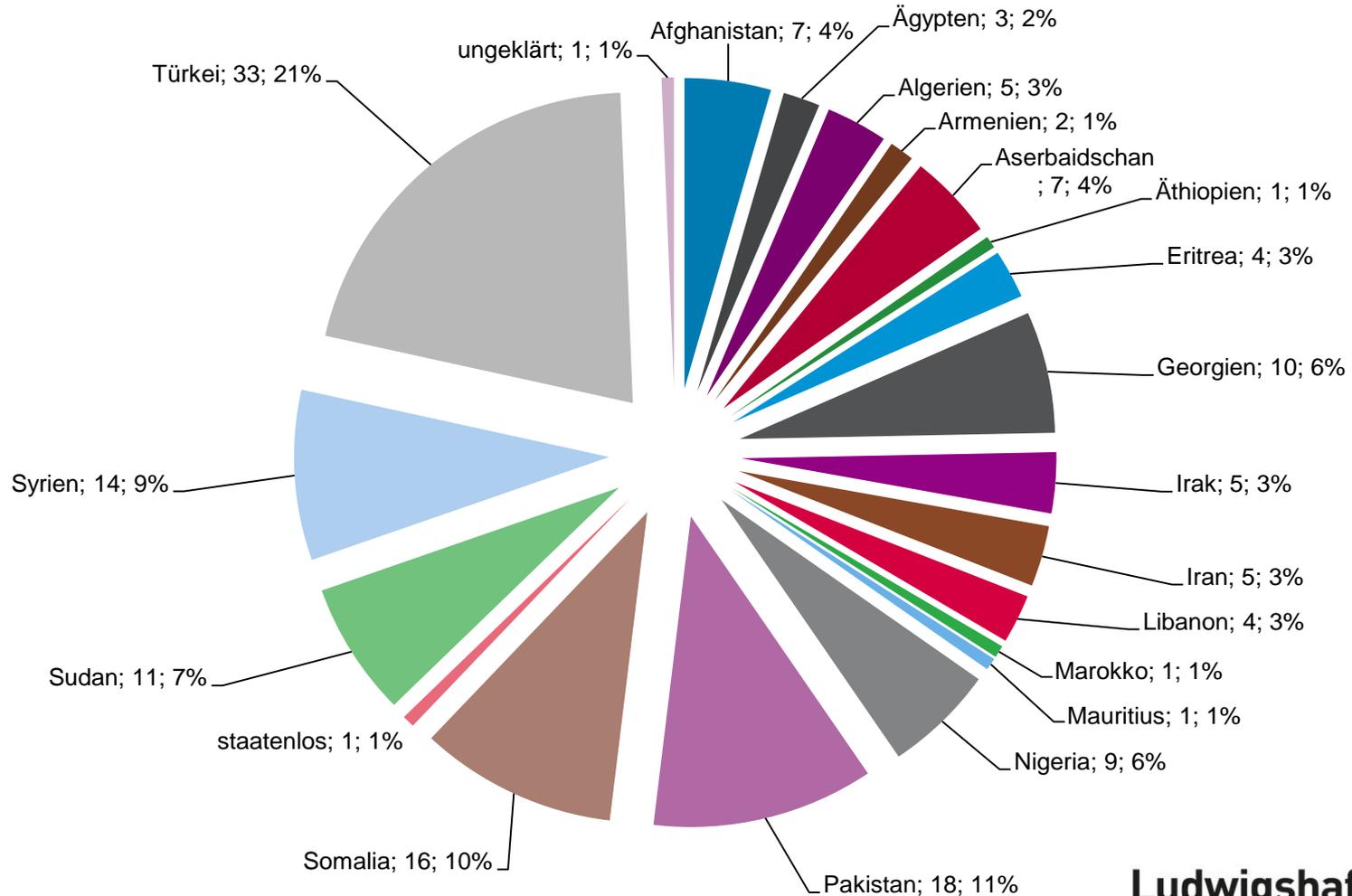


## 2018: Herkunftsländer der zugewiesenen Asylsuchenden

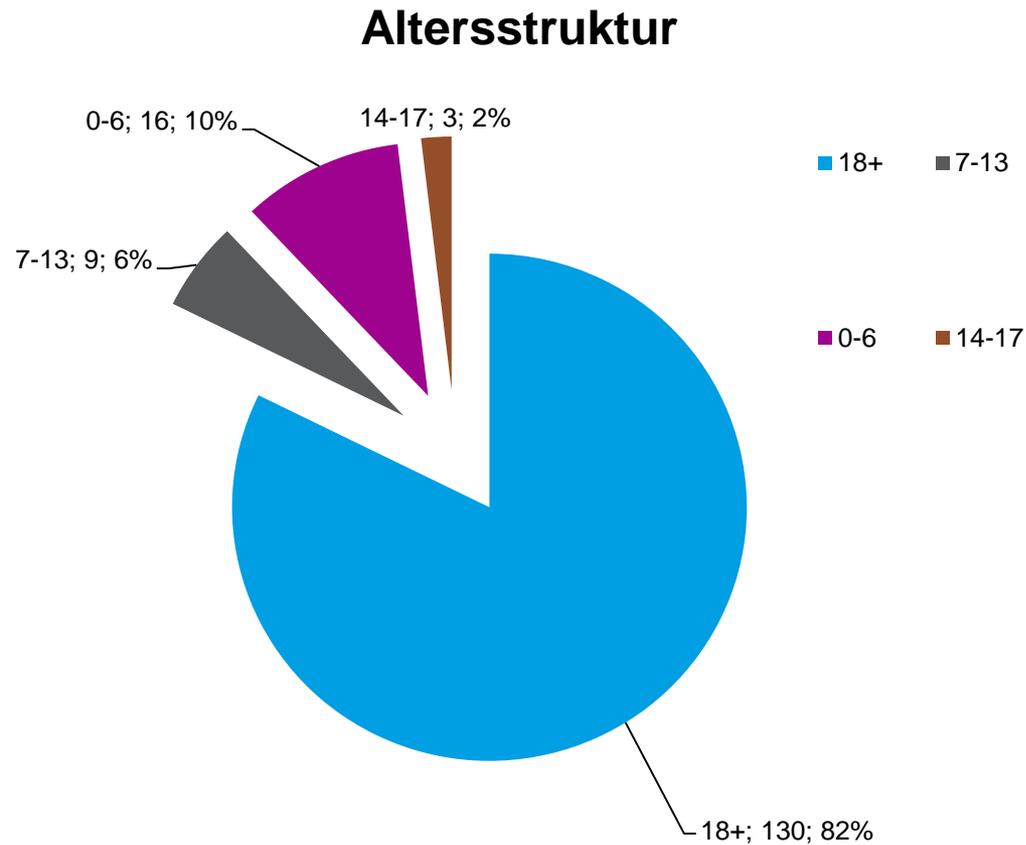
### Haupt-Herkunftsländer im Jahr 2018:

Türkei (21%), Pakistan (11%), Somalia (10%) und Syrien (9%)

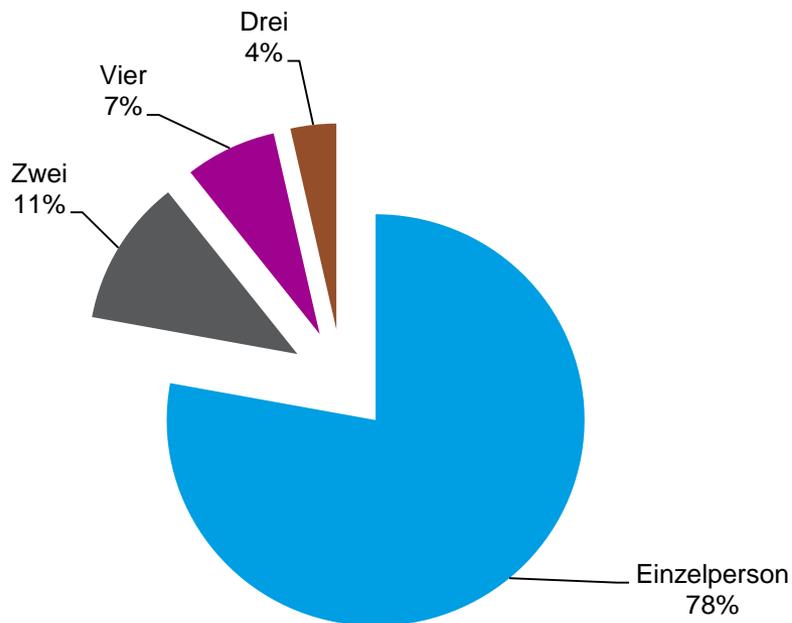
### Herkunftsländer



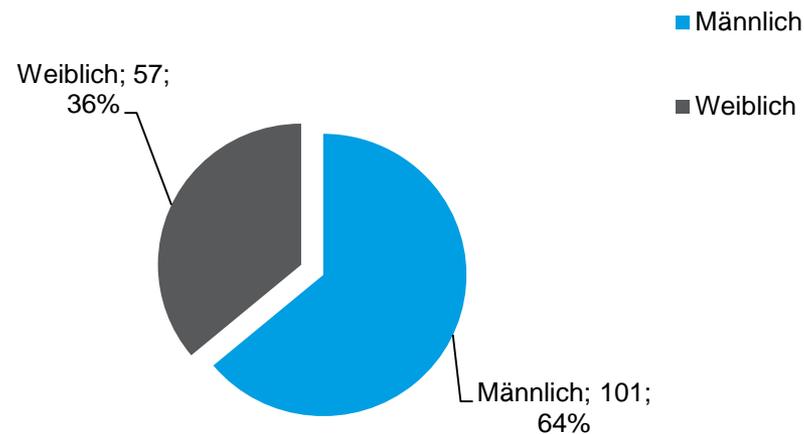
## 2018: Altersstruktur der zugewiesenen Asylsuchenden



## Verteilung Einzelpersonen / Familien nach Anzahl Haushalte



## Geschlechtsverteilung

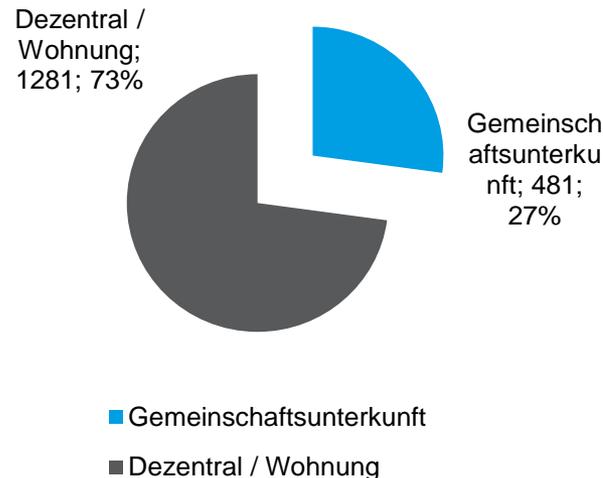


## Unterbringung

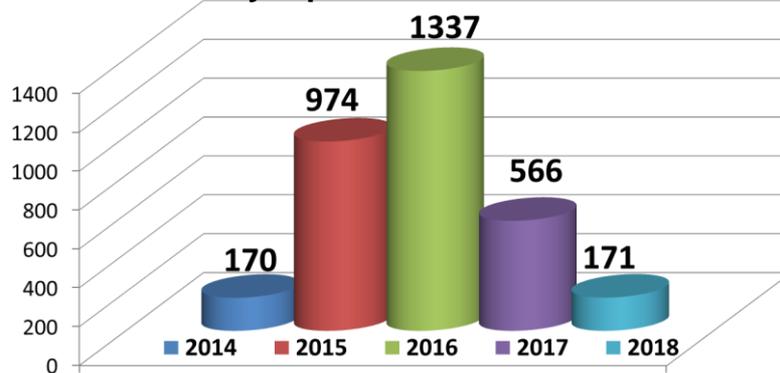
Insgesamt sind bis zum 31.05.2018 **1.762** Menschen im Kontext der Fluchtmigration (**801** Leistungsberechtigte AsylbLG und **961** Leistungsberechtigte SGB II bzw. sonstige Einkünfte) in LU **untergebracht**.

481 leben in Gemeinschaftsunterkünften = **27 %**

1.281 leben in städtischen oder privaten Wohnungen = **73 %**



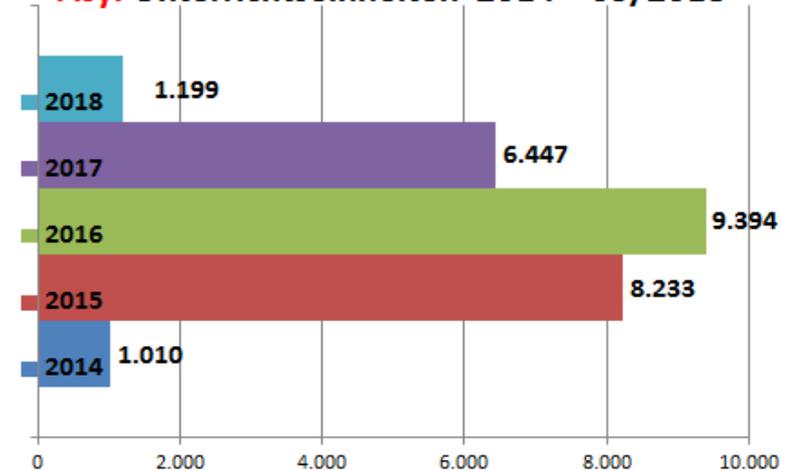
### Teilnehmende Asyl-Sprachkurse 2014 – Ende Mai 2018

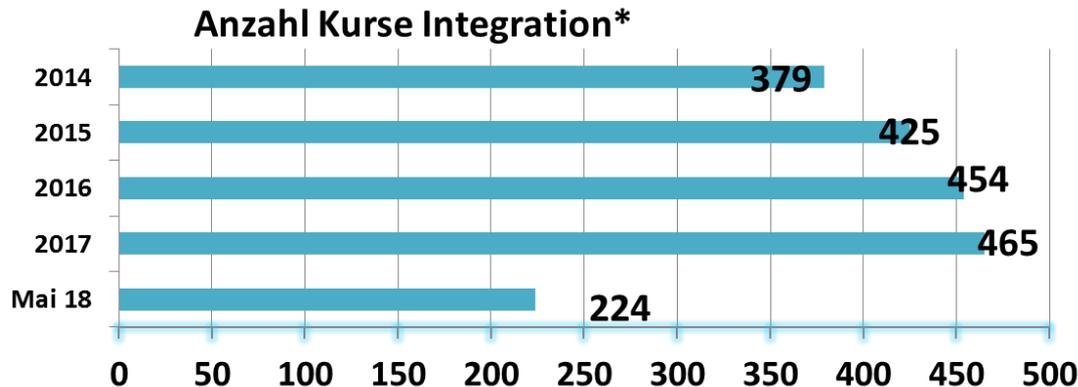


- Anzahl der Teilnehmenden stark gesunken.
- Asylsuchende mit hoher Anerkennungsquote sind in Integrationskursen.

- Anzahl der Unterrichtseinheiten für reine Asyl-Kurse zurückgegangen.
- Förderprogramme stark reduziert.
- Fördermöglichkeiten durch Spenden sind erschöpft.
- Förderung bestimmter Nationalitäten kaum noch möglich.

### Asyl Unterrichtseinheiten 2014 – 05/2018

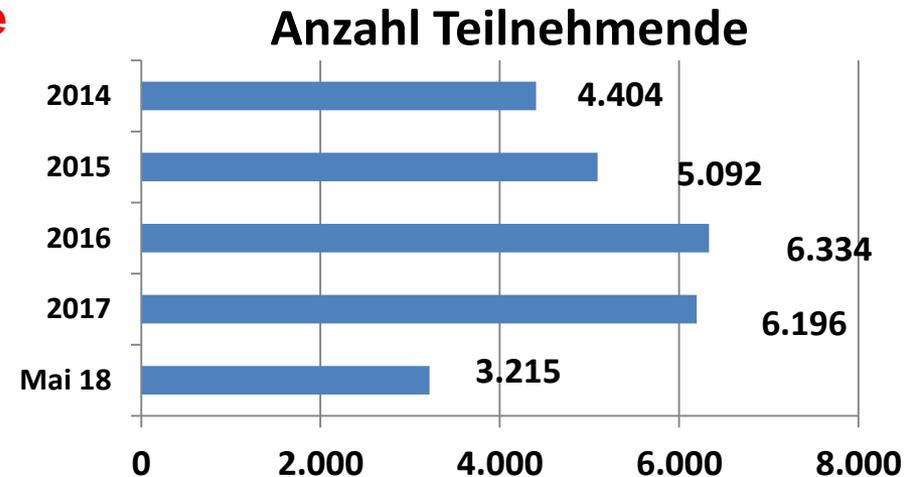




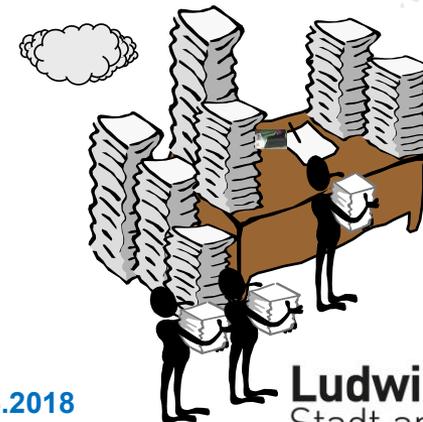
- Auf- und Ausbau zusätzlicher Angebote, von B1 – C1,
- Ausbau Alphabetisierung primär und sekundär,
- berufsbezogene Kurse

**Zahl der Kurse „Deutsch als Zweitsprache“ unverändert hoch:  
Inzwischen viele Asylsuchende im Regelbetrieb angekommen:**

- Kurse besser ausgelastet, klare Strukturen u. Bedingungen,
- Regeln (Fehlzeiten, Störer, Kursbeginn) greifen.
- Deutlich schwächere Teilnehmer, längere intensivere Förderung nötig
- Zentrale BAMF-Einstufung im Jobcenter geplant.



- Einrichtung von Kursen für „Schnell-Lerner“ (oft Jüngere)
- Längere intensivere Schulung für Lernungewohnte
- Bessere Konditionen zur Förderung von Frauen mit Kindern erforderlich.
- Erhöhte Anforderungen an Dozenten werden durch Fortbildungen und intensive Fachberatung unterstützt.
- Änderungen in Förderprogrammen führen zum Ausschluss von großen Gruppen.
- Abwicklung der Förderinstrumente inzwischen eine „Bürokratie-Schlacht“ – trotz online Abrechnungen: **Papierberge**



## Fehlende Perspektiven:

- Wie sollen **Förderlücken** geschlossen werden? Ca. 1/3 der Leistungsempfänger AsylBLG von Sprachförderung ausgeschlossen.
- Für Perspektiven fehlen **Allgemeinbildung und zielgerichtete Unterstützung**. Finanzierung hierfür nicht vorhanden.
- **Berufsbegleitende Angebote** könnten Bildungslücken schließen und zu besserer Integration beitragen. Beschäftigung/Arbeit integriert.
- **Verstärkte Förderung von Frauen erforderlich.**
- **Alle erforderlichen Bildungsmaßnahmen: Förderung nur für SGB II Kunden.**
- **Zur weiteren sachgerechten Abwicklung Stabilisierung Fach- und Verwaltungspersonal erforderlich.**
- **Integration braucht Zeit.**



- **Koordination Ehrenamt** - Stadtverwaltung durch Integrationsbeauftragte Frau Jalonen: Runder Tisch „Ehrenamt und Asyl“ tagt einmal im Monat seit November 2015 und ist eine Institution geworden; im diesem Jahr sind 9 Sitzungen geplant.
- **Ein neues Asyl-Café in der Gartenstadt seit dem 06.06.2018: weltCAFE**
- **„Brückenbauer/innen“**: Ehrenamtliche Sprachvermittlung in ca. 37 Sprachen mit 43 „Brückenbauer/innen“, Große Nachfrage: 1.800 Einsätze im Jahr 2017 in 50 verschiedenen Einrichtungen: **8 neue "Brückenbauer" mit dem IHK- Zertifikat "Sprachmittler" seit April 2018**
- **Eine neue Fahrradwerkstatt „Repair“ seit Juni 2018 in der Bayreuther Straße**
- **Projekt „Lernpaten im Hemshof“**